

Gerhard ULRICH

Morges, den 11.02.19

Dissident, ehem./künftiger politischer Gefangener

Gründer +ehem. Präsident der Bürgerinitiative

AUFRUF ANS VOLK

Netzwerk SALVE EUROPA !

Avenue de Lonay 17

CH-1110 Morges



Hr. Timo SOINI

Präsident des Ministerrates

Präsidenschaft Finnlands

[Europarat](#)

F-67075 Strassburg

cc : An wen es betreffen mag

Das Verdrängen der real existierenden *Justizkorruption*

Herr Präsident,

Als ein ehemaliger Manager der Firma BAUMGARTNER Papier AG, der anonym bleiben will, den seinerzeitigen 1. Waadtländer Untersuchungsrichter [Jacques ANTENEN](#) (heute Kommandant der Waadtländer Polizei) warnte, der inzwischen verstorbene philippinische Diktator [Ferdinand MARCOS](#) wasche sein schmutziges Geld mittels Überfakturierungen seiner Firma, Transaktionen, die von der Waadtländer Kantonbank abgewickelt worden sind, antwortete dieser Magistrat: «Na und? Die Schweiz verdient ja daran».

Nach dem 1. Golfkrieg hat ein französisch-amerikanisch-schweizerisches Oligarchensyndikat die dem Erfinder [Joseph FERRAYÉ](#) für seine beim Löschen / Blockieren der brennenden Erdölquellen in Kuwait beanspruchten Patente geschuldeten Royalties unterschlagen. Diese Transaktion von Dutzenden Milliarden US-Dollars ist vom betrügerischen Genfer Notar [Pierre MOTTU](#) instrumentiert worden (er lebt heute in Monaco und London), sekundiert vom Genfer Advokaten [Marc BONNANT](#) (genannt der Mozart der Gerichtsschranken und Chevalier de la Légion d'honneur), in Kooperation mit Schweizer Banksters, unter den Augen und mit der Komplizität der Genfer Staats- und der eidgenössischen Bundesanwaltschaft, einschliesslich des heutigen Generalbundesanwaltes [Michael LAUBER](#).

Der Unterzeichner hat zwischen 2004 und 2016 den korrupten und betrügerischen Schweizer «Bundesrichter» [Roland Max SCHNEIDER](#), verteidigt durch den 6-Sterne-Anwalt [Jean-Pierre GROSS](#) hintereinander bei 4 Bundesräten (unseren Ministern) angezeigt, das letzte Mal am [20.08.16](#) bei der Justizministerin [Simonetta SOMMARUGA](#). Unsere 4 Weisen haben nicht einmal die Höflichkeit gehabt, jeweils den Eingang zu bestätigen.

Diese drei oben aufgeführten Beispiele von Schweizer Justizkorruption haben gemeinsam, dass die Kriminellen bis heute absolute Straffreiheit geniessen.

Der [Europarat](#) ist wiederholt auf die Untauglichkeit des [Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte](#) und des [Hohen Kommissars für Menschenrechte der UNO](#) aufmerksam gemacht worden, z.B. mit Rundmail vom [27.12.18](#). Im 1999 hat ihre supranationale Instanz die Staatengruppe gegen Korruption [GRECO](#) geschaffen. [GRECO](#) stützt sich auf die Statistiken von [Transparency International](#) ab. Nach dem Studium der Aktivitäten von TI France www.visualiserlacorruption.fr/analysis versteht man, wie diese Apparatschiks funktionieren: Sie erfassen naiv die gerichtlich abgeurteilten Korruptionsfälle. So haben sie die Schweiz unter die 3 am wenigsten korrupten Länder eingereiht! Unsere Justiz-Magistrate sind die Beschützer der Umtriebe der planetären Oligarchen. Da sie nie Fälle von Justizkorruption aburteilen, ist es unseren Leadern gelungen, die ganze Welt glauben zu lassen, wir hätten einen mustergültigen Rechtsstaat. Tatsächlich ist die Schweiz wohl das korrupteste Land der Welt. Kein anderes Land bringt so hohe Korruptionssummen pro Kopf der Bevölkerung auf die Waage. Wir sind die Imperialisten der Korruption. Wir exportieren diesen Verkaufsschlager äusserst erfolgreich.

Wir haben es mit einem planetären Komplott der 4 Gewalten zu tun, denn die Massenmedien sprechen das Problem ebenfalls nie an.

*Nationale und supranationale Instanzen, einschliesslich des [Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte](#), des [GRECO](#), des [Hohen Kommissars für Menschenrechte der UNO](#) sowie der NGO [Transparency International](#) verschliessen vorsätzlich die Augen: Sie verdrängen die real existierende **Justizkorruption**.*

Das Erwachen der Menschen schreitet jedoch voran. Passt auf! Eine 1. Bürgerjury hat eben 3 korrupte Waadtländer Magistrate abgeurteilt (s. unten).

Hochachtungsvoll

Gerhard ULRICH

An wen es betreffen mag

Urteil von 3 Waadtländer Magistraten

durch eine am 23.01.19 ad hoc gebildete Bürgerjury

Affäre Rita ROSENSTIEL www.worldcorruption.info/rosenstiel-d.htm

1. Die unbestrittenen Tatsachen

Rita ROSENSTIEL, geboren am 19.02.1924, wohnhaft in Morges (Waadt) ist am 27.11.13 von der Friedensrichterin Véronique LOICHAT MIRA mit fadenscheinigen Gründen verbeiständet worden. Anschliessend ernannte diese Richterin Jean-Pierre GOETSCHMANN zum Beistand. Dieser überrumpelte Frau ROSENSTIEL am 28.01.14 mit einer Zwangsplatzierung in einem Altersheim (PLAFA). Anschliessend stahl und vernichtete er ihre ganze Habe. Der Waadtländer Staat hat sich nie dafür entschuldigt. Es gab keinen ernsthaften Wiedergutmachungsversuch. Die Waadtländer Magistrate fahren fort, sie zu misshandeln. Hauptverantwortliche:

1.1. Pierre-Yves MAILLARD, Waadtländer Regierungsrat, zuständig für die öffentliche Gesundheit und die soziale Aktion (bis im Mai 2019)



Der Kanton Waadt ordnet im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt doppelt so viele Zwangseinweisungen alter Leute in Altersheime an, um die Industrie der Heime, Psychiater, Experten, Sozialassistenten usw. zu füttern.

Seit fünf Jahren ist er betreffend das an der neunzigjährigen Rita ROSENSTIEL begangenen Verbrechen auf dem Laufenden. Er fand es aber nicht angebracht, sich im Namen des Waadtländer Staates zu entschuldigen und für eine Wiedergutmachung zu sorgen, denn er hatte andere Prioritäten.

Es ist bekannt, dass es unter seiner Klientele viele Personen gibt, welche von der PLAFA-Industrie (Zwangsplatzierungen betagter Leute) profitieren. Um diese Profiteure nicht zu enttäuschen, zog er es vor, in Sachen des Skandals ROSENSTIEL zu schweigen. Er macht auch der korrupten Rechten den Hof, mit der er unter der gleichen Decke steckt.

2. Eric KALTENRIEDER, Waadtländer Obergerichtspräsident



Am 11.04.17 hat er mit der disloyalen Advokatin Anne-Catherine BULA die Transaktion abgesprochen, welche am 24.05.18 unterzeichnet wurde. Er nutze die Schwäche seines Opfers Rita ROSENSTIEL, aus, welche mit drei Jahren steriler Verfahren verursacht worden ist. Es ging ihm nur darum, dass der Staat

möglichst billig wegkam. Er sah ein Schmerzensgeld von CHF 20'000 als endgültige Abgeltung vor und unterschlug den materiellen Schaden, welcher dem Opfer zugefügt worden ist. Kurzum, er vertrat nur die Staatsinteressen, hat aber keine Hemmungen, sich von den Steuerzahlern fürstlich besolden zu lassen. Mit Veröffentlichungen im Internet und Flugblättern, welche in seinem Wohnquartier, also auch in seinem Briefkasten verteilt worden sind, konnte er von den katastrophalen Folgen seiner Transaktion Kenntnis nehmen. Er hat erfahren, dass die ausbezahlte Summe für Schmerzensgeld von CHF 20'000 durch die Beiständin blockiert wurde, und dass sich **Rita ROSENSTIEL** beklagt, ihr sei eine Gabe eines Freundes mit demselben Betrag geklaut worden. Er hat sich entschieden, das Hagelwetter vorbeiziehen zu lassen, um es auszusitzen, wie er das immer tut. Mit Urteil vom 13.11.18 hat er **Rita ROSENSTIEL** aufgedrängt, weiter dem Treiben der Friedensrichterin **Véronique LOICHAT MIRA** unterworfen zu bleiben, welche ihr Leben zerstört hat. Er insinuierte, die wiederholten und schlimmen Fehler dieser Magistratin seien unbedeutend gewesen. Damit fährt er fort, die Schuldigen zu schützen, weil er dem allgemein bekannten Komplott der Waadtländer Magistratur verpflichtet ist.

1.3. Eric COTTIER, Waadtländer Generalstaatsanwalt (liberal-freisinnig)



Seine «Staatsanwältinnen» **Hélène SMITH** und **Hélène RAPPAZ** haben während 4 Jahren eine Nicht-Ermittlung gegen **GOETSCHMANN** geführt, obwohl seine Taten offensichtlich waren. Er ist nicht bestraft worden, denn seine Schandtaten sind im Auftrag der «Friedensrichterin» **Véronique LOICHAT MIRA**

begangen worden, welche die totale Straffreiheit ihrer Zunft genießt.

Um die Anzeige gegen den Beistand **GOETSCHMANN** und die «Friedensrichterin» **Véronique LOICHAT MIRA** wegen des Erstellen eines gefälschten Inventars der vernichteten Objekte abzuwimmeln (Urkundenfälschung zu decken), zitierte er das Prinzip «ne bis in idem». Tatsächlich war dieser Straftatbestand gar nie Gegenstand eines Urteils. Er bemühte aber arglistig dieses so schön klingende Juristenlatein, um den beiden Delinquenten eine Gefälligkeits-Einstellungsverfügung zuzuschancen. Er wusste, dass der amtierende «Obergerichtspräsident» **KALTENRIEDER** sein Amt missbraucht hat, um den Schwächezustand einer Neunzigjährigen auszunützen, sie manipuliert hat, die schändliche Transaktion zu unterschreiben die ihren Interessen widerspricht. Amtsmissbrauch ist von Amtes wegen zu ahnden. Er schloss beide Augen, denn das Komplott seiner Seilschaft ist offenkundig. Seine Taten verraten, dass er mit **KALTENRIEDER** unter der gleichen Decke steckt.

2. Erwägungen

Angesichts der Schwere der Vergehen an [Rita ROSENSTIEL](#),

In Anbetracht, dass die Hauptschuldigen nicht innerhalb der gesetzten Frist (15.01.19) auf die Fragen / Behauptungen geantwortet haben, welche ihnen mit eingeschriebenem Brief vom [22.11.18](#) gestellt worden sind,

In Anbetracht, dass besagte Behauptungen nicht bestritten wurden und somit als unbestritten zu beurteilen sind (siehe weiter oben),

In Anbetracht dessen, dass das Waadtländer Parlament sich offensichtlich dagegen sträubt, das Komplott zum Nachteil von [Rita ROSENSTIEL](#) zu beenden,

Angesichts dessen, dass die Massenmedien Teil des Komplottes sind und die anhaltende Misshandlungen verschweigen,

In Anbetracht, dass das Wort «korrupt» synonym zu Verstoss gegen Recht und Moral ist (<https://fr.wikipedia.org/wiki/Corruption>),

Berufen wir uns auf das von der Allgemeinen Menschenrechtserklärung, der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Schweizerischen Bundesverfassung gewährleistete Recht auf freie Meinungsäusserung und urteilen anstelle der Politiker, welche Teil des Problems sind. Wir betrachten es als unsere Bürgerpflicht, uns via partizipative Demokratie zu entscheiden, ob die angeklagten 3 Waadtländer Magistrate korrupt sind oder es nicht sind:

3. Entscheid der Jury-Mitglieder betreffend die Anklage der Korruption

Name, Vorname	
Adresse	
Unterschrift oder Mailadresse	

	<i>schuldig</i>	<i>nicht schuldig</i>	<i>Enthaltung</i>
Pierre-Yves MAILLARD			
Eric KALTENRIEDER			
Eric COTTIER			

Zutreffendes mit einem x markieren. Zurücksenden an: catharsisgu@gmail.com

23.01.19/GU

Abstimmungsresultat der Bürgerjury vom 23.01.19 in Lausanne

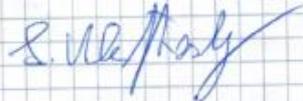
Vote démocratique du jury de citoyens
Affaire Rita ROSENSTIEL

	COUPABLE	NON COUPABLE	ABSTENTION
Pierre-Yves Maillard	17	0	0
Eric Kaltenrieder	17	0	0
Eric Cottier	17	0	0

Lausanne, le 23 janvier 2019

Les compteurs :





**Verurteilung von 3 Waadtländer Magistraten wegen Korruption
durch eine am 23.01.19 ad hoc konstituierten Bürgerjury
Affäre Rita ROSENSTIEL www.worldcorruption.info/rosenstiel-d.htm
Auszählung der Stimmen**

Anzahl eingegangene Stimmzettel: 17

	<i>schuldig</i>	<i>nicht schuldig</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>Pierre-Yves MAILLARD</i>	17		
<i>Eric KALTENRIEDER</i>	17		
<i>Eric COTTIER</i>	17		

**Verurteilung von 3 Waadtländer Magistraten wegen Korruption
durch eine virtuelle Bürgerjury – Auszählung der Stimmen am 08.02.19
Affäre Rita ROSENSTIEL www.worldcorruption.info/rosenstiel-d.htm**

Anzahl eingegangene Stimmzettel: 40

	<i>schuldig</i>	<i>nicht schuldig</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>Pierre-Yves MAILLARD</i>	34		6
<i>Eric KALTENRIEDER</i>	38	1	1
<i>Eric COTTIER</i>	39		1

**Addierung der Abstimmungsergebnisse der am 23.01.19 ad hoc konstituierten
Jury + virtuelle Jury**

Total-Anzahl eingegangene Stimmzettel: 57

	<i>schuldig</i>	<i>nicht schuldig</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>Pierre-Yves MAILLARD</i>	51		6
<i>Eric KALTENRIEDER</i>	55	1	1
<i>Eric COTTIER</i>	56		1